"Die Konvention der Schulvorsteher"

der Schulvorsteher, die am 20. und vorstehervereinigung, der dafür ein-21. Hebruar in Sassatson abgehaltrat, daß die Resolution zurückgewie-ten wird, ohne Bertretung zu sein sein sein sein sollte, sprach in durchaus Auf Beranlassung fremdgeborener bersöhnlicher Beise und stellte keiner-Schulvorsteher wurden bei der lotten lei Forderungen, dem fremdsprachi-Konvention Schritte unternommen, gen Unterricht in unseren Schulen auf dauernder Grundlage in den feren Plat anzuweisen. Bolfsichulen dieser Provinz einzu-führen, sogar in den unterften Klaf-sen. Derartige Mahnahmen werden Bolfsschulen Sastatchewans bestehen der fommenden Konvention aller

bei der letten Konvention.

Englands" angenommen wurden Gefetbefimmungen über die Spraund die einen Widerruf gewisser Badenfrage in unseren Schulgesetes und auch auß bewährt. Die Bewegung, alle der Berordnungen der Unterrichtsab- nicht-englischen Sprachen aus teilung der Regierung, durch die der Schulen unserer Proving zu verban-Unterricht in der deutschen und in an- nen, setzte mit besonderer Heitigkeit deren Sprachen auch in ben unteren erft nach Ausbruch des gegenwärtigen Massen der disentlichen Schulen er Krieges ein. Wie der auf dieser kaubt wird, verlangen, jollten von Seite veröffentlichte Brief des Herrn den Schulvostehern flar und aus Jarrett beweift, ift die Prapagando dies geschieht; so wird das zweispra- zum größten Teile auf das durch den dige Syftem, das jett die Leiftungs Krieg starf erregte Kationalgefühl fähigfeit der Bolfsschulen Sastatche- und Kassenbewuhtsein surückzusüb-

Der borftebende Artifel der "Re-Bei beiden Konbentionen wurden vielmehr gerade von englisch-sprechenden Eruftees Resolutionen ngebracht, durch die verlangt wurdaß der Unterricht in der deutichen oder irgend einer anderen cht-englischen Sprache in unseren Bolfsichulen vollständig abgeschafft rer englisch-sprechenden Mitburger werden sollte. Bei der Konvention berauszufordern, wurden von den im letten Jahre maren es befonders die Herren J. F. Bryant und Spar-ling, Delegierte der Schulvorffande von Regina und Saskatoon, die als zu erhalten, was die eingewanderte Provinzialregierung, die diese Bu-Berteidiger und Borkämpfer für die-ze Resolutionen, die eine Abschaffung nicht englischer Abstanmung und ses krankaste Wachstum in unserer

Die frangofiich, itiel:

"Kein englisch-sprechender Schul-lassung einer solchen Resolution zu bistrift in Sassatchewan kann es sich leisten, bei der jährlichen Konvention Lafe, der jehige Präsident der Schulum die deutsche und andere Sprachen mehr Zeit zu widmen oder einen bef-

genau fo wie fie beute find icon feit bet der tommenden seinbenden auch genan so wie nie genan so wie genan so wie genan so werften. Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Diese Gestenglischsprechenden Schulvorsieher nicht eine sehr viel besseit als sie Frederick Saultain Premierminifter der alten Rord-Beft-Terri-Gut aufgesehte Resolutionen, die torien war. Seit mehr als einem pon der Bereinigung der "Sone Bierteljahrhundert haben fich diese

bestätigt werben. Benn- gegen alle nicht-englischen Sprachen ns zerstört, nicht lange am Ruder ren. Die sogenannten "fremdgebo dig qualifizierten Lehrers für den in Sasiatoon avvallen. Sum renen" Schulvorsteher haben klar er- Kilmeny S. D. Ro. 2769 werden bis Schuldiftrikte ? Tressen sie Borbefannt, daß es nicht flug fein wurde, gina Bost" bedeutet eine große Entitellung des wahren Sachverhaltes. zu entscheiden, in der die Gemüter
Weder bei der Konvention im Jahre durch die Ereinisse des Krieges erregt
1917 noch dei der Konvention im das flare Urteil durch leiden-Jahre 1916'haben die sogenannten schaftlich aufgepeitschte Gefühle be"fremogeborenen" Schulvorsteher ir- einfluft wird. Deshalb find die Bergend welche Schritte unternommen, treter dieser deungen, standsonsen um dem Unterricht in anderen als ruthenischen, polnischen und standium dem Unterricht in anderen navischen Districte bei den Konvennavischen Districte bei den Konvennavischen Unterricht Blat in unferen Schulen gu erfam- tionen ber beiden legten Sahre nur immer dafür eingetreten, daß an ben ichon feit fo langer Beit bestehenden gesetlichen Bestimmungen über die

Sprachenfrage jest nichts geandert werden foll. Neue Forderungen, die in irgend einer Weise bätten geeignet sein können, eine Kritik seitens unseherauszufordern, wurden von den "fremdgeborenen" Schulvorftebern

überhaupt nicht gestellt. Um aber das zu verteidigen und des nicht- englischen Sprache ist, versprochen befam, ebe eigenen Mitte zu verdeden suchen, Bofür fämpsen Tausende unseren bie ruthenische, die polnische, die polnische die

und was sie von jeher gehabt hat, den sie wiederum in diesem Jahre benämlich Freiheit in Sprache und Religion, dazu waren die jranzösischen, deutschen, ruthenischen usw. Schul- vention in Sassatoon in großer Anderschen orsteher jederzeit bereit. Dazu wer- | jahl erscheinen.

Gin unverschämter Brief

ter den englisch-sprechenden Bewoh-Streit über die leidige Sprachenfra-

ge bom Baume ju brechen: Das ichone Bort "Camouflage" ift die neueste Beschreibung der engeleitet, das soviel bedeutet wie eine sein muß Deutsch zu unterrichten". ins Gesicht geblasene Rauchwolfe. Am eften kann man wohl "Camouflage" m Deutschen mit Betrug überseten.

3m folgenden geben wir eine gelaue Uebersetung des Briefes, im "Sastatoon Daily Star" erichien:

German Camouflage. An den Redakteur des "Daily tar". Werter Heft:— Unbeabsich-

tigter Beife mogen Sie Canada et en großen Dienft erwiesen haben, ndem Sie die nachfolgende deutsche Anzeige in Ihrer Ausgabe von getern Abend beröffentlichten:

"Lehrer gesucht: Angebote für die Besehung der Stelle eines vollstän-Jum 21 Nanuar entgegen genom Die Anftellung wird für Jahr fein und der Lehrer muß abiat und bereit fein. Deutsch ehren, soweit es durch das Schulge et erlaubt ift, außerdem den üblien Lehrplan. Man wende fich unter Angabe der Erfahrung und Bealtsansprüche an Drs. S. 28. Collins, Cec. Treaf. Kilmenn S. D.

Man lieft beinahe jeden Tag bon eutschen Anschlägen und beimtüdimit der ausgesprochenen Absicht ge-plant wurden, nicht nur das britische Reich ju gerftoren, fondern jedes givilifierte Land und jede Einrichtung n der ganzen Welt und propdem haen wir hier in Saskatcheman gemife hervogragende Mitglieder unferer

Unter der Ueberschrift "German gen, ohne Rudficht darauf gu neb-Camouflage" erschien im "Sassa- men, was aus uns englisch-sprechen-toon Dailh Star" in der Ausgabe den Leuten wird. Sie erzählen uns, om 23. Januar ein Brief, der jehr wie gut und harmlos die Fremdgebobezeichnend ist für die Art der Bro-vaganda, die bon einigen Setern un-für gute Canadier sie sind, und dabei fagen hier in allernachften Rabe Casnern unserer Proping getrieben wird, fatoons die Deutschen in dem obenim bei der am 20. und 21. Februar genannten Diftrift in der ausgeführin Sasfatoon stattsindenden Schul- ten Anzeige ganz offen: "Jum Ten- Abend in Idrer Zeitung erschien, vorsteher - Konvention einen neuen jel mit euch Briten, wir (die Deut- würde niemals zu Ihnen gesandt ichen) regieren das Land nach unserem Willen", — und sie fangen, wie in so vielen, vielen anderen ländlichen Distriften an, dies zu tun, indem fie lischen Sprache. Es ist von dem Borkehrungen treffen, einen Lehrer-französischen Borte "Camouslet" ab anzustellen, der "besähigt und willig

> Irgend jemand, der die Sprachenverfolgt hat, weiß, daß es nicht recht augebt in vielen unferen ländlichen Munizipalverwaltungen oder in bunberten unferer ländlichen Schulen. Unfere provingiale Regierung weiß nicht wünschenswerten Fremdgeboredies, aber fie fagt: "Oh meine ar-men Lieben, last diese Leute nur wir nicht sofort aufwachen und sagen: allein, und alles wird schließlich gut werden." (Jal gerade wie in Bel- Proving und nur britifche Unterta-gien, Rord-Frankreich, Serbien, nen ober Leute, deren angestammte Rugland, ufw.)

Die Schulvorfteber . Bereinigung on Saskatchewan wird ihre jährliche chen in Sastatoon abhalten. Bas Schuldistrifte ? Treffen fie Borbe-reitungen oder haben fie jolche ge-troffen, um beglaubigte Delegierte Bu diefer Konvention zu fenden, damit fie barnach feben, daß den Bertretern ber fremdgeborenen Bevolferung fi unserer Regierung von Sas-fatcheman "Befeble" gegeben wer-den, dafür zu sorgen, daß Englisch die einzige Sprache sein soll, die in irgend einer öffentlichen ober privaten Bolfsichule in biefer Proving ge ehrt werden darf? Benn die eng lifch-fprechende Bevölkerung schen Streichen in allen Teilen der lisch sprechende Bevölkerung dies Welt; — Anschläge, die schon vor nicht tut, dann ipielt sie dem fremden dem Ausbruch des Krieges in 1914. Element ohne Frage in die Fande. Das fremde Element ift organisiert, hunderte von fremdfprachigen Schulvorftehern der ländlichen Diftritte gu diefer Konvention zu fenden mit ber ausgesprochenen Absicht, die briti-schen Schulvorsteher zu überkommen.

Saskatchewan fein?

Bas fagte doch herr Llond George

anderen Tages: "Geht weiter oder geht unter." Was soll es hier in

nen oder Gefangenen lefen, oder der Fortidritt und die venn wir auf unferen Strafen unvergiftet und für ihr ganges Leben te, die in ihrer gang überw bezweifle dies gar fehr; denn fonst würden gewisse hervorragende Mitmorden fein.

Bas werden die englisch-sprechenen Leute in diefer Sprachenfrage und in anderen Fragen tun — "Bormarts geben oder untergeben" -Bas tun wir heute? Wir erlauben noch immer, daß Sunderfe Diefer Fremdgeborenen über die Grenze der frage, wenn nur in geringem Dage Bereinigten Staaten nach Saskatche-

Was werden wir nach dem Kriege tun? Run, wir werden fobiele Tausende von Deutschen und anderen "Genug" - dies ift eine britische nen oder Leute, deren angestammte Sprache die englische ift, follen fommen, um hier Land aufzunehmen, zu kaufen ober britische Untertanen Konvention innerhalb weniger Wo- werden, wenigstens für eine Periode oon 20 Jahren

Es ift nicht genug, Ihre Gefühle em nächsten Rachbar gegenüber auszusprechen, ein wenig zu fluchen und dann die Sache geben zu lassen, Jeder wahre Canadier muß sein Neukerites tun oder wir werden unterge-

F. M. Jarrett, Sefretär-Schatimeifter Bictor Schuldiftrift Rr. 1889. Castatoon, den 19. Januar.

Bu dem vorstehenden Briefe läßt ich wenig sagen. Er atmet einen fold blinden und unversöhnlichen Bag, daß es einfach unmöglich ift, mit dem Schreiber bes Briefes argumentieren. Leute wir Berr Farrett find blinde Parteiganger, von leidenschaftlichem - Saß erfüllt, der fie allen Bernunftgründen unzu agnalich macht. Es bat faum Swed. old einem Ausbruch gegenüber barauf hinzuweisen, daß die große Masfe unferer Unfiedler in Sastatche. wan, gang gleich, ob fie die deutsche,

Machen wir uns das wirklich flat, Sprache sprechen, durchaus treue und wenn wir die Berluftliften von To-ten, Berwundeten, den Gas-Erloge-nichts höher steht als die Wolfschri seren zurückgekehrten Jungens be- wie der Schreiber des vorsiehende gegnen, die graufam verstümmelt Briefes wollen einsach nicht einsehen wurden, und bedenken wir, daß diese daß der canadische Besten die viele Getöteten, Berwundeten, dem Gas Taufende dieser fleiftigen Ansiedler Erlegenen oder Gesangenen nur des- dringend notwendig braucht. In sehr halb getotet, verwundet, durch Gas hohem Maße helfen gerade diese Leu graufam verstümmelt wurden, da- Anzahl als Farmer auf dem Land mit wir als Einzelpersonen frei sein leben, damit Canada auch fernerhin nogen vom deutschen Fluche? Ich in derfelben Beise und in demfelber fonft Grade Nahrungsmittel produzieren fann, um die notleidenden Nationer katchewan sehr bald ihr Amt versie- wie der Schreiber dieses Briefes wol ren, und eine Anzeige wie sie gestern len nicht einsehen, daß Canada gar Abend in Ihrer Beitung erichien, nicht fortfahren fonnte gu tun was et gegemvärtig tut, um seinen Plat ir der Reihe der alliierten Ratione nuszufüllen. Wenn dem weftlicher Sanada die Kräfte diefer mit fo blin dem Haß und so großer Ungerechtig teit angegriffenen fremdfprachiger Einwanderer plotlich fehlen würden fönnte unser Land nicht mehr annä bernd soviel leiften wie es bisher ge leistet hat. Es fonnte auch garnich die Laften tragen, die unferem Lande durch die Teilnabme am Beltfriege auferlegt worden find und noch im ter auferlegt werden. Wenn die fremdsprachige Bevölferung des Beftens fo bereitwillig ihren boller Anteil an Diefen Laften auf nimmt, warum ift es dann notwer

> schreiber felbst, mit folch unberechtig tem Bag zu verfolgen? Unfere Lefer können aber aus die sem Briefe ersehen, wie so manche Seher aus den Reiben der englisch sprechenden Bevölferung denken Sollte es diesen Leuten gelingen, daf ruhigere Element unserer- englisch Bevölferung benfen prechenden Nachbarn mit fortzurei en und gu beeinfluffen und follte dieles allen Rernunffarfinden unzu gängliche Element bei ber fommen den Truftee-Konvention eine Mehr beit haben, so dürfte diese Konvention Beschläfte fassen, deren Folgen be dauernswert sein würden. Deshalt erscheint es dringend wünschenswert, daß die von unseren Ansiedlern be-

dia, diese Leute, denen das Mobler

geben unseres Landes und die Er

haltung unserer freien demokratischer

Inftitutionen genau so sehr am Her-zen liegt wie vielleicht dem Brief-

Drumheller Bergwerfsarbeiter find

Stärke bei der Konvention in Saska-todn vertreten sein sollen.

Schuldiftrifte in

erneut in ben Streif getreten

Reine nerbosen Kopfichmerzen mehr

Ceit fie "Fruit-a-tives", bas berühmte Dbftmittet verfucte.



Dig Annie Barb

112 Magen Str., St. John. R. B Es bereitet mir große Freude, 36en gu ichreiben und mitguteilen, welch cohe Wohltaten ich durch Ihre Medi-"Fruit-a-tive g", empfar Seit vielen Jabren litt ich jarfen nerbojen Ropfichmer-gen und Beritopjung. Id erfuchte alles, tonfultierte Mergte, aber ichts schien zu helfen, bis ich "Fruit-atives" berfuchte. Rach bem Ginnehmen von mehreren Schachteln wurde ich bon iejen Krantheiten vollständig geheib und bin feit jener Beit gefund."

"Fruit-a-tives" sind frische Sbistafte, tongentriert und versäartt in Kraft, verdunden mit den seinigen Tonits, und sind in sicheres Deilmittel gegen Kopfichmerten und Berstopfung.

50c eine Schacktel, 6 für \$2.50, Pro-cegröße 25c. Bei allen Händlern ober von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Britifde Berlufte

London, 1. Febr. — Die wäherend des Monats Januar befannt gegebenen britischen Berlufte belaufen ich auf 73,017 Mann. Siervon wurden getötet oder es starben an Bunden 358 Offiziere und 13,698 Mann. Bermundet wurden ober bernißt werden 1,205 Offigiere und 57,756 Mann.

Spricht fich in icharfen Worten über Brafident Wilfon ans

Auf einer Teier, die am 24. 30 uar zu Ehren des Geburtstages von Friedrich dem Großen, und des deute den Raifers in Berlin ftattfand, fagte Wilhelm Waldener, ein Mitglied er preußischen Afademie für Wisenicaft, er bedauere, daß feine afodemischen Worte icharf genug feien. tag Morgen sind 2,000 lokale Berg-arbeiter im Drumheller Kohlengebiet erneut in den Ausstand getreten. Un-fagte, Herr Wilson wünsche, dat



_ Zur Unterhaltung



und Belebrung





Bas bie Lehrer find

Dag manch einer jeweilen die Gelegenheit benütt, an einer Lehrfraft, die fich vielleicht gerade durch Pflichterfüllung feinen Born zugezogen hat, Bergeltung üben, ift weiter nicht ver-Diefe Berhältniffe haben einem Schweiger Lehrer folgenden Stoffenfeer ausgepreßt. Die Lehrer

Dem einen gu weit, bem andern gu

rund;

Hans Dauerhaft. Bon Ludwig Ganghofer.

(Shluk) Imei Jahre später kommen die macht er einen Plumps und liegt dem ter gwessen. da hat koa Zoll net drei Brüdderste gebessert, doch etwas Wilddieb auf dem Gesicht. Auch dem abgemagert, aus der "blauweißen anderen sind die Sinne vergangen, Krauksässler Aber a versiandsams Etub' in ihre schwarzgelbe Seimat und da liegen sie nun alle beide still Weidsbild! Do hat sie set gschwind

noch schiegen zu können, schlägt Sans

Dem einen zu did, dem andern zu doch der das keungen und Stochen und die und ign mit seinen eigenen dem dich der Bildschütz mit Borten erzählen lassen, wie er von soch, dos i mer fürgstellt hab .

Dem einen zu rot, dem andern zu dem Rüden auf der Erde, und Hand dem Bunderdoftorin furiert wurde, und da kann i lachen wie a Narr Lachel; Dem einen zu g'scheid, dem andern zu und drückt ihm mit den Knieen den den den über mein Arm, Dem einen zu grad, dem andern zu Festen-Hans auß! Sein Gesicht ist ten, daß in Salzburg a Schucktein von Blut überströmt, und der linke twaar, do sie auf sollene Sachen ver-Dem einen gu frant, dem andern gu Arm bangt regungslos von der ftund. gefund; Schulter herab. Doch mit der rechten den der Dotter icho aufgeben hat ... Tem einen zu flach, dem andern zu Fauft halt er einen Stein umflam- und do hatt icho amal an Oren wiemert und ichlägt auf bas Schadeldach ber auf gleich bracht, ber fi an Baren Dem einen zu kalt, dem andern zu des Wildschitzen los, der noch um bersallen hat. Zu der gehft eini, hab warm:
Gar niemandem recht, daß Gott er-Schelter fich der Dauerhaft: Schlechter kann's net werden!

bequemen Jagdgafte vorangetragen Bunde beilte; aber die Sehfraft des Loch geben, bal ma der an haren aus. pragt . — rennt auf und davon, trifft bei einer Auges blieb geschwächt, das Lid gerth, das die lachen müassen der ischene Töpfe, und ner Wendung des Steiges mit dem Bilddieb zusammen — und weil die mer niz," meinte der Daugrhaft, sterin zöhlt: Obacht, drei! . . . Und darunter steht geschrieben: Gegeneinschwähren der mache waren, um "sielen tuaft ja mit m rechten!"

Dahdben d'Lehrbuaden anzogen, und der Rücksiele aber hast Du wei Zug-Rur Saut und Anochen war der d' Schuafterin brudt am Arm, und an tiere, ins Doppelioch vor einem belo Danerhaft mit bem Rolben gu. Gin Sans noch, als er aus bem Spital Schnadler bat 's gmacht, und b' Arm benen Begen gespannt; die Inschne

Dem einen zu groß, dem andern zu Gäser und Wilddieb ichon an den beile Gent der gestellt ginger und Bilddieb ichon an den beile gent der gestellt ginger und deung hätte machen müssen, daß der Und der Dauerhaft ließ den geheil. Der Bräutigam hatte recht, und beilerdiwolter jährt der raufende unrichtig eingesetzt Arm nur halb ten Arm freisen und Räder schlagen; zu gebrauchen wark "Teist, saken er nur nicht die böse Ent. Und der Dauerhaft ließ den geheil. Der Bräutigam hatte recht, und bei Eturm der Flügel einer Sochzeitsgeschenkes bald verstanden

Dem einen zu gabm, dem andern zu wild; witer, an die zwanzig Meter, mach i denn da?"

Dem einen zu rauh, dem andern zu mild, mild, dem andern zu wich dem andern zu der Stelle, wie dem einen zu die dem der Stelle, wie dem einen zu die dem der Stelle, wie dem einen zu die dem einen zu d

Dos taat an jeben furieren, schlag erkundigt sich der Dauerhaft:

Schlag erkundigt sich der Dauerhaft:

Schlechter kann's net werden!

Schlechter kann's

und da kann i lachen wie a Rarr! Rachdem er mit den vielgebrauchten

er fich aus dem rechten Aug die Era- noch nicht zufrieden gestellt mar, mußte. Das linke blieb ihm troden. 15 heraus: "Ich will Feindschaft Und die große Narbe an der Schläfe seben zwischen Dir und dem Weibe." wurde, während er lachte, so rot wie Tahleau!

Rachträglich ersuhr ich aber, dat wo er erzählt wird, gibt es ein verdet Dauerhaft die Salzburger Kurgeständnisvolles Lächeln, denn in der
jchichte — vermutlich aus Dankbarkeit Lat gibt es Ehen, in denen von Anverschiedenartige Lebensanschannn-

Gine Beisheit, die Ehelente beherzi- and n nein Berhangnis ben unter dem Bilbe jener alten zu malen zu brennen und auswendig

Bek sold einer Steigpirsche hörten Gine Woche lag der Festen-Hand dem steinen fangt zum zählen au: tengeschenken. "Sieh doch", saufer Eine Woche lag der Festen-Hand dem schucken und zod. Dann hat Schucken und derweil i den schucken und derweil i den schucken der Beite Schucken und derweil in der schucken der dem schucken. Die schucken der dem schucken der der dem keinen Seite Schucken der dem schucken dem schucken der dem schucken der dem schucken dem schucken der dem schucken dem s ... auf den Aluten aber

fomm, lag uns dafür dankbar fein." Der Bräutigam hatte recht, und

Trantexten gefragt worden fein foll. und fattfam abgebrauchten berausge Dabei lachte der Festen-Hans, daß rudt, die gestrenge Kommission aber nen seines Bergnügens fortwischen platte er mit den Worten 1. Mose 3,

"Miteinander find wir start." dem Liede "In allen meinen Taten". Manche Braut möchte sich wohl dem Lastwagen gekannt haben mag, die mit den Worten beginnt: "Sat ebenso verwundern, wie jene hollan Emanuel Geibel gegeben, u. wir fon-Stud in ides Jamorgelde Seinack und der Dauerbait hatte vor denen da drüben endgülitg Kicke.

Deie da drüben endgülitg Kicke.

Dei der Letten Geschick, von der Jehr Geschick, von der

Wend war der Festen-Sans in schlech | dauerhaster gewesen als der Dauer allweil so schauchte, burden in d'. Hab sie den Brautsgam. Der aber verschen Bon solchen Gegeneinander gehen. Gegeneinander gehen, sie bei Brautsgam. Der aber verschen Bon solchen Gegeneinander gehen. Bon solchen Gegeneinande a Santa Clara (geb. 1705);

Will er fauer, will ich füß, Will er Wehl, so will ich Gries, Schreit er bu, jo ichrei ich ba, Ift er dort, fo bin ich ba, Will er recht, fo will ich link, Sagt er Spat, fo fag ich Fink, Ift er Suppe, fo eff' ich Broden Will er Strumpfe, will ich Soden Sagt er ja, so sag ich nein, Sauft er Bier, so trint ich Bein, Will er dies, fo will ich das, Singt er Alt, so fing ich Baß, Stoht er auf, so sitt' ich nieder, Will er hü, so will ich hott — Das ist ein Leben — erbarm es Gott!

Gegeneinander gehen wir miteinander auskommen können. hen: Der Brautstand perlief icon nach ber Melodie: "Freudvoll und leidvoll fein, Sangen und Bangen in ichwebender Bein, himmelhoch Jauchzen, zum Lade betriebt." . , . aber fo recht den Dir und dem Beibe." selig, d. h. innerfic reich und be-Das ist selbstverständlich glückt und froh waren die Herzen einer der alteften Meidinger, aber boch nicht. Und bann fam ber Che-

So fomme, was ba fommen mag.

So lang du lebest, ift es Tag. Und geht es in die Welt hinaus Wo du mir bift, bin ich zu Saus Sch feb bein liebes Angeficht, 3ch fah die Schatten der Bufunfi nicht.

"Miteinander find wir ftart." Es ibt Männer, Die ihrer "befferen dälfte" um jeden Preis den Weg mit Rosen bestreuen möchten. Sehr nette Männer, und boch werden fie's erleben, daß eine edle Frau ihr Lebensglück auf diesen Rosenpfaben nicht findet. Und nicht finden kann Eine hochgefinnte Frau will nicht Nippfigur ober Schauftlid des Dan nes fein: fie will mit ihm bes Lebens Scherben". Als eines Ger größten Lasten tragen, an seinen Sorgev Lebensrätsel ist immer das eine zu teilnehmen, seine Kämpse mitkam-bezeichnen, daß zwei Menschenfinder, pien, oder um im Bilde unserer vie sich wirklich lieb haben, doch nicht Minze zu bleiben; sie will mitzie-

"Gefährtin foll bas Beib bem Danne fein, Zeil feiner Seele — Glud und Sim-

melsichein, Ihm fpenden alles, das da gut und

Gein Gengel, ber bas Saupt ihm leis umilieat. Sein Rind, das fich ju feinen Bugen ichmiegt, Und doch sein Weib, das ihm am her